

DER ODENWALD-KALENDER 2017

MAI 2017



Schloss Hirschhorn mit Ersheimer Kapelle

Foto: Hansjörg Heimbürger

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
								1	2	3^o	4	5	6	7
5 2017	8	9	10^o	11	12	13	14	15	16	17	18	19^c	20	21
	22	23	24	25^o	26	27	28	29	30	31				

Am Neckar

Charakteristik: Ausgedehnte Wanderung am Neckarufer und auf den Neckarhöhen

Ausgangspunkt: 69434 Ersheim, Kapelle

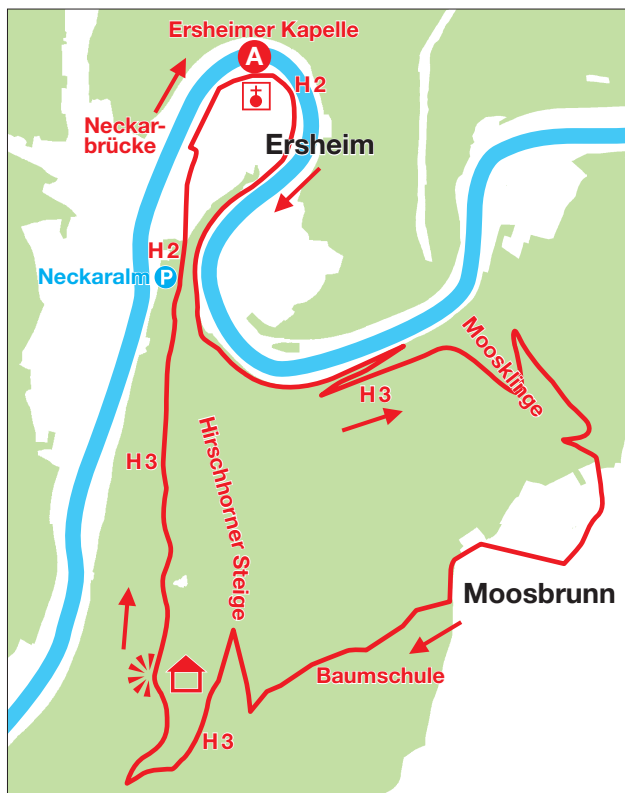
Wanderkarte: TF 20-13 „Neckartal – Odenwald“

Literatur: Rainer Türk „Wanderungen im Kleinen Odenwald und im Kraichgau“ ISBN 978-3-9815299-4-4

Markierungen: H 2 – H 3 – H 2

Die Ersheimer Kapelle

Die katholische Friedhofskirche St. Nazarius und Celsus wurde 1345 erstmals urkundlich erwähnt. Sie wurde Pfarrkirche von Hirschhorn und Begräbnisstätte der Ritter von Hirschhorn. Mit dem Aufstieg dieses Rittergeschlechts wurde auch die Pfarrkirche immer weiter ausgebaut und mit prächtigen Fresken ausgeschmückt. Aufgrund zahlreicher Stiftungen entstanden rund um die Kirche zahlreiche Gebäude wie Pfarrhaus, Messnerhaus, Klausen, Beinhaus sowie 5 Altaristenhäuser. 1464 wurde das Langhaus nach Westen erweitert und 1517 durch einen spätgotischen Chorbau ergänzt. Mit dem Ausbau der Stadt Hirschhorn, deren Mauern einen besseren Schutz boten als das unbefestigte, hochwassergefährdete Ersheim, wurden das Pfarrhaus und die Altaristenhäuser aufgegeben, und die neu erbaute Karmeliter-Klosterkirche wurde neue Pfarrkirche von Hirschhorn. Die Ersheimer Kirche diente fortan nur noch als Friedhofskapelle. Damit setzte ein allmählicher Verfall ein. 1771 wurde der Glockenturm abgerissen und durch ein kleines Türmchen auf dem Dach des Langhauses ersetzt. 1818 sollte die Kirche schließlich ganz abgerissen werden. Nur der Protest der Bevölkerung konnte den Abbruch verhindern. Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte eine notdürftige Renovierung. Aber erst nachdem die Kirche nach dem 2. Weltkrieg in den Besitz des Bistums Mainz übergegangen war, wurde sie grundlegend renoviert. Heute wird die Ersheimer Kapelle sowohl als Friedhofskirche als auch an besonderen kirchlichen Feiertagen als Gotteshaus genutzt.



Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Ersheimer Kapelle	0,0	0:00	120	Rund um die Ersheimer Kapelle befinden sich zahlreiche Grabsteine der Ritter von Hirschhorn, von Adeligen der Umgebung sowie von Geistlichen und angesehenen Bürgern. Die schmuckvollsten Grabplatten sind die von Engelhard I. und seiner Schwiegertochter Margarete von Erbach. An der Nordseite der Kapelle ist eine spätgotische Ölbergdarstellung. Etwas abseits, an der Friedhofsmauer, steht der sogenannte „Elendstein“, eine Totenleuchte von 1412, deren Licht für die Toten brennen sollte, die im „Elend“, d.h. im Fegefeuer sind und den Lebenden als Mahnung dienen. Von der Kapelle folgen wir dem örtlichen Rundweg H 2 flussaufwärts. Der Wanderweg verläuft zum größten Teil auf dem ehemaligen Treidelpfad. Bis vor etwa 130 Jahren wurden die Schiffe an langen Leinen flussaufwärts gezogen. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde von Mannheim bis Heilbronn eine Kette im Fluss verlegt, an der sich die Schlepper flussaufwärts zogen. Um von den wechselnden Wasserständen unabhängig zu werden, begann man 1922 die Fahrinne auszubauen, Wehre anzulegen und mit Schleusen zu versehen. Ab 1935 konnte dann der Neckar auch mit großen Rheinschiffen ganzjährig befahren werden. Nach knapp 1 Stunde biegen wir mit dem Rundweg H 2 im spitzen Winkel rechts ab und stoßen auf dem nächst höheren Hangweg auf den Rundweg H 3 , dem wir dann nach links in die Moosklinge folgen.
Moosklinge	4,4	1:30	200	Unser Wanderweg führt am Rand der Moosklinge den Klingenbach aufwärts nach Moosbrunn .
Moosbrunn	2,6	1:15	400	Die Gemarkung von Moosbrunn liegt auf der Hochfläche des Kleinen Odenwaldes beiderseits der flachen Quellmulde des Klingenbaches. Die Gemarkung entstand als Rodungssiedlung innerhalb herrschaftlicher Waldgebiete. 1319 wurde der Ort erstmals als Besitz der Herren von Weinsberg erwähnt. In dieser Urkunde überließen die Weinsberger Moosbrunn den Rittern von Hirschhorn als Ausgleich für erlittene Schäden durch die Weinsberger. Von Moosbrunn führt der Weg zum Sportplatz und über einen Höhenrücken zu einer ehemaligen Baumschule .
Baumschule	2,4	0:45	426	Danach laufen wir ein kleines Stück die Hirschhorner Steige abwärts und biegen dann im spitzen Winkel links ab zu einer abseits des Weges gelegenen Jagdhütte, die einen herrlichen Blick hinab ins Neckartal bietet. Danach folgen wir der Markierung zum Parkplatz „ Neckaralm “.
Neckaralm	4,6	1:10	190	Vom Parkplatz gehen wir die Schönbrunner Straße abwärts. An vielen Stellen hat man einen herrlichen Blick auf das mittelalterliche Städtchen Hirschhorn mit seiner Burg und den Stadtmauern sowie ins Neckartal.
Neckarbrücke	0,8	0:10	120	Unmittelbar vor der Neckarbrücke biegen wir rechts ab und folgen der örtlichen Markierung H 2 flussaufwärts zurück zur Ersheimer Kapelle.
Ersheimer Kapelle	0,6	0:10	120	
Gesamtstrecke	15,4	5:00		Schwierigkeit: Ausdauer